

Rosine. Nun, lesen Sie doch —
Signor —

Bartholo. Der Himmel bewahre mich, daß ich Dir diese Schmach anthun sollte —

Rosine. Jetzt aber verdrießt es mich, daß Sie das Billet nicht lesen wollen —

Bartholo. Empfange den Beweis meines vollkommensten Vertrauens als Genugthuung. Ich will jetzt zu der armen Marcelline gehen, der Figaro, ich weiß nicht weshalb, am Fuße zur Ader gelassen. Willst Du nicht mitkommen?

Rosine. Ich werde Ihnen folgen —

Bartholo. Da nun Friede geschlossen ist, gieb mir Dein Pütschchen, mein Engel! Ach, wenn Du mich lieben könntest, wie glücklich würdest Du sein! —

Rosine (mit gesenkten Blicken). Wenn Sie mir gefallen könnten — ach! wie wollte ich Sie lieben! —

Bartholo. Ich werde Dir gefallen — ich werde Dir gefallen — genug! ich sage, daß ich Dir gefallen werde! (Ab.)

Rosine (ihm nachsehend). Ach, Lindor! Er sagt, daß er mir gefallen wird! Jetzt will ich schnell den Brief lesen — der mir so viele Mühe und Verstellung gekostet hat. (Sie liest und ruft aus.) Ach! ich las zu spät — er empfiehlt mir, einen offenen Kampf mit meinem Vormund zu unterhalten — ich hatte eine so schöne Gelegenheit dazu — und habe sie mir nun entwischen lassen. Als mir Lindor das Billet gab, muß ich über und über roth geworden sein. Mein Vormund hat Recht, wenn er sagt: Mir fehlt noch viel zu jener Geistesgegenwart der großen Welt, welche die Haltung der Frauen bei jeder Gelegenheit sicher stellt! Aber ein so gränlicher Tyrann kann es dahin bringen, aus jedem Mädchen eine verschmitzte Kofette zu machen.

Dritter Akt.

Erster Auftritt.

Bartholo. Hu! welche Launen! welch' ein Köpfschen! Sie schien mir besänftigt — und nun — welch' ein Teufel ihr nur in den Sinn gesetzt haben mag, bei Basilio keinen Unterricht mehr nehmen zu wollen. Sie muß es wissen, daß er mir bei unserer Verheirathung hilfreiche Hand leistet. (Man klopft.) Mag man doch Alles den Weibern zu Gefallen thun, wenn man einen einzigen Punkt vergißt — ich sage nur einen einzigen — (man klopft wiederholt) Ich muß nur sehen, wer da ist —

Zweiter Auftritt.

(Bartholo. Der Graf als Schüler Basilio's).

Graf. Mögen Glück und Friede stets hier wohnen!

Bartholo (kurz). Kein Wunsch ist in diesem Augenblick hier mehr von Nothen; was will man?

Graf. Mein Herr, ich heiße Monzo, bin Baccalaureus —

Bartholo. Ich brauche keinen Hofmeister —

Graf. Bin Schüler Don Basilio's, des Organisten am großen Kloster, der die Ehre hat, Ihrer Frau Gemahlin Musikunterricht zu ertheilen —

Bartholo. Basilio, Organist, der die Ehre hat — nun ja — schon gut — und was weiter?

Graf (für sich). Welch' ein Grobian! (Laut.) Ein plötzliches Unwohlsein zwingt Don Basilio, das Bett zu hüten —

Bartholo. Das Bett hüten — Basilio — schon recht — ich werde sogleich zu ihm gehen —

Graf (für sich). Das hab' ich schön gemacht! (Laut.) Wenn ich sage: das Bett — so verstehe ich darunter: das Zimmer —